

Die Combudoron®-Familie: Salbe, Gelee und Flüssigkeit

Comburere (lat.): verbrennen, Doron (griech.): Geschenk



... Arnika und Brennessel fördern in dieser Komposition die Selbstheilungskräfte des Organismus

Combudoron® ist ein bewährtes, rein pflanzliches anthroposophisches Arzneimittel, das gerne nach **Sonnenbränden**, bei **Gelsenstichen** und bei **Verbrennungen** im Haushalt eingesetzt wird. Combudoron® besteht aus einer Komposition der beiden Heilpflanzen *Urtica urens* und *Arnica montana*. Die Heilpflanzen wirken in dieser Zusammensetzung entzündungshemmend und fördern durch Anregung der körpereigenen Regulation die Selbstheilungskräfte des Organismus.

Inhalt: 100 g enth.: Arnica, Pl.a tot. Ø (1=3) 0,75 g, Urtica urens, Herba Ø (1=2) 9,25 g.

Salbengrundlage: Wollwachs, Wollwachsalkohole, Bienenwachs, Sesamöl, gereinigtes Wasser, Ethanol. Gelgrundlage: Natriumalginat, Glycerin, Ethanol, gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete: Gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis.

Salbe: Nachbehandlung von Verbrennungen.

Gelee und Flüssigkeit: Verbrennungen, Sonnenbrand, akute Strahlenschäden der Haut, Insektenstiche, hypererge Exantheme.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile. Combudoron® sollte bei Überempfindlichkeit gegen Arnika und andere Korbblütler nicht verwendet werden.

Preise: Combudoron Salbe, 25 g € 7,80
 Combudoron Gelee, 25 g € 7,80
 Combudoron Gelee, 70 g € 12,50
 Combudoron Flüssig Extern, 50 ml € 7,60

Für weitere Angaben fragen Sie bitte Arzt oder Apotheker. Rezeptfrei erhältlich in Ihrer Apotheke.



Absender

Name	
Adresse	
Telefon	Fax

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an:

WELEDA Ges.m.b.H & Co KG, Hosnedlgasse 27, 1220 Wien

So erreichen Sie uns: Telefon 01-256 60 60, Fax 01-259 42 04, dialog@weleda.at, www.weleda.at. Geschäftszeiten: Montag–Donnerstag 8–16.30 Uhr, Freitag 8–16 Uhr



Was für ein Abschied...

Sicher kein leichter Abschied, nicht für ihn, nicht für uns, die Mitarbeiter und Nachfolger. Gunter Wetter, seit Jänner 1993 kaufmännischer Geschäftsleiter der WELEDA Österreich, zieht sich Ende Mai in den Ruhestand zurück.

Damit es aber nicht zuviel Ruhestand wird, wurde er noch rechtzeitig Anfang dieses Jahres von WELEDA International zum Geschäftsleiter von WELEDA Osteuropa ernannt.

Aus gutem Grund. Mit 65 Jahren ohne große Aufgaben dazustehen, wäre für ein Energiebündel wie Gunter Wetter nicht das Richtige. Die WELEDA weiß nach seinen zehn Jahren erfolgreichster Tätigkeit schon, warum sie ihn für eine gewiss nicht leichte Aufgabe auserkoren hat.

Vom jungen Schafhirten zum Außendienst- Vertriebsleiter, und vom Geschäftsleiter der WELEDA Österreich zum Geschäftsleiter von WELEDA Osteuropa, so lässt sich sein bewundernswerter Berufsweg knapp

umreißen. Nebenbei noch ehrenamtliche Tätigkeiten als Rechnungsprüfer in mehreren Vereinen. Glücklicher Ehemann, Vater von 7 Kindern, einem Ziehsohn seit Anfang dieses Jahres, und Großvater von 16 Enkelkindern.



Gunter Wetter hat die WELEDA in den letzten zehn Jahren nachhaltig verändert und geprägt. Durch sein kaufmännisches Geschick, seine Nähe zu den Kunden und seiner Persönlichkeit, mit der er den Mitarbeitern Selbstständigkeit und Eigenverantwortung abverlangte.

Ein Mensch, den man sich als Chef wünscht. Gewiss eine Autorität mit der notwendigen Strenge, aber zugleich ein Kollege und Freund. Gesellig und mit einem unschlagbaren Humor.

Ein Chef mit Sinn und Geschick ein Unternehmen erfolgreich zu machen. Ein Chef, den wir nicht ziehen lassen wollen. Wir wünschen Dir alles Gute für Deine zukünftige Tätigkeit quer durch Osteuropa.

Vielen Dank, Gunter!

Integration von Kunst als gesellschaftliche Haltung

Es ist wohl der visionäre Traum eines jeden Künstlers, dass seine Kunst verändernd oder bildend in gesellschaftliche Verhältnisse eingreift und umgestaltend wirkt. Dass dies möglich ist, wird der nüchterne Zeitgenosse bezweifeln können, manchmal ergeben sich aber Konstellationen, in denen dies in Ansätzen möglich wird.



Für ein Unternehmen wie die WELEDA, die sich ganzheitlichen Konzepten verpflichtet sieht, und diesen Weg auch ihren Kunden verstärkt darstellen will, ist die Integration von Kunst eine Verpflichtung und Dokumentierung einer ernstgemeinten, im Grunde wiederum gesellschaftsverändernden Haltung.

Im Juni 1999 hat die WELEDA ein Betriebsobjekt erworben. Vor zwei Jahren entstand nun die Idee, das Gebäude, einen funktionalen Industriebau, in einer künstlerischen Gestaltung der Außenfassade zu verändern.

Aus einem vorerst sehr einfachen Grund. Kunden fanden die WELEDA trotz groß angebrachtem Firmenlogo nicht. Das widersprach jedoch dem energisch gesetzten Unternehmensziel, sich verstärkt in einen Dialog mit den Kunden zu begeben.

Mit dem Künstler Joachim Hoffmann wurden Gespräche aufgenommen, in denen von Seite der WELEDA die Unternehmensziele und die zukünftigen Schritte verdeutlicht wurden.

Da wurden spätabends jedoch nicht nur Strategien trocken erklärt, sondern

auch an den Präparaten verdeutlicht, warum die Weleda diesen aufwendigen und qualitätsvollen Weg der Herstellung geht. Aber auch über anderes wurde diskutiert, über Begegnung mit den Menschen, über Kunst und Nachhaltigkeit, über die Notwendigkeit in den sozialen Spannungselementen unserer Zeit neue Impulse zu schaffen.

Aus diesem gemeinsamen Prozess des Kennenlernens legte Herr Hoffmann Entwürfe einer Skulptur und einer künstlerischen Gestaltung der straßenseitig gelegenen Fassade vor.

Die Auswahl wurde getroffen und der Künstler machte sich ans Werk.

Die ersten Arbeiten entsprechend

des Entwurfs erreichten jedoch nicht die beabsichtigte Intention.

Als Frucht der intensiven Gespräche konnten dann aber neue Wege gefunden werden. Herr Hoffmann führte das Kunstwerk in eine ganz andere Richtung, verwarf die bisherigen formgebenden Elemente und entwickelte eine völlig neue Gestaltung, die nun genau dem gemeinsam gesuchten Ziel entsprach.

Nun erstrahlt die Fassade in lebendigen Farben einer Lasur und dokumentiert, dass wir als anthroposophisch pharmazeutisches Unternehmen bereit sind, uns den Zusammenhängen zwischen Mensch und Natur zukunfts-

orientiert zu widmen. So ist auch in der Skulptur nicht nur das WELEDA Logo enthalten, sondern erstmalig die Gestalt des Menschen sichtbar.

Zwischen dem Spannungsfeld der Gestaltungsidee und dem fertigen Werk lebte ein spannender gemeinsam geführter

künstlerischer Dialog, der zur Zufriedenheit aller Beteiligten führte und neue Möglichkeiten der Kommunikation aufzeigte.



Joachim Hoffmann

Möchten Sie mehr über WELEDA Präparate, die Arbeit der WELEDA wissen und regelmäßig über Neuheiten informiert werden?

Senden Sie diesen Abschnitt ein.

- Zusendung des neuen Körperpflege-Ratgebers
- Zusendung des neuen Ratgebers für die Selbstmedikation
- Zusendung der Broschüre »Heilende Salben aus der Natur«
- Zusendung der Broschüre »Erkältung?«
- Zusendung der WELEDA NACHRICHTEN 4 x jährlich kostenlos (falls Sie noch nicht Abonnent sind)